

syndicom-Kongress vom 9. Juni 2018 in Bern

IG Pensionierte

Resolution

Ergänzungsleistungen: Hände weg vor Abbaumassnahmen!

Was der Nationalrat als «Reform» des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen (EL) beschlossen hat, ist eine reine Abbauvorlage auf dem Rücken von Rentnern und vor allem Rentnerinnen sowie Menschen mit Behinderungen, die kein existenzsicherndes Einkommen haben. Statt bei den Mieten die dringend nötigen Anpassungen vorzunehmen, sollen nach dem Nationalrat 900 Millionen Franken eingespart werden gegenüber 90 Millionen Franken für die Erhöhung der Mietmaxima, was geradezu an Zynismus grenzt.

Erinnern wir uns, die EL zu AHV und IV wurden vor mehr als 50 Jahren geschaffen. Sie sollen dort zum Tragen kommen, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Auf EL gibt es einen rechtlichen Anspruch. Sie sind weder Fürsorge noch Sozialhilfe. Zusammen mit der AHV und IV sind EL grundlegende Säulen in unserem Sozialversicherungssystem.

Trotz massiver Sparmassnahmen insbesondere bei der IV, ist es dank den EL gelungen, dem Verfassungsauftrag der existenzsichernden Renten einigermaßen gerecht zu werden. Heute sind knapp die Hälfte der IV-RentnerInnen zusätzlich auf EL angewiesen. Das Parlament ist gut beraten, dies zur Kenntnis zu nehmen: Es gibt keinen Spielraum nach unten.

Wer bei der EL kürzen will, verletzt ohne Wenn und Aber die Verfassung. Davon sind insbesondere Frauen betroffen. Mehr als zwei Drittel der AHV-Rentnerinnen beziehen EL.

Bis ins Jahr 2030 wird bei der EL eine jährliche Ausgabensteigerung von 2.5 Prozent prognostiziert. Gemäss Finanzplan des Bundes wird ein Potenzialwachstum der Wirtschaft von 1.7 Prozent und eine normalisierte Inflation von 1 Prozent angenommen. Von einer «Kostenexplosion» bei der EL, wie es der Arbeitgeberverband suggeriert, kann keine Rede sein.

Die Delegierten des syndicom-Kongresses wehren sich gegen Kürzungen bei der EL und strengeren Anspruchskriterien; sie opponieren gegen Vergütungsreduktion bei den Krankenkassenprämien, aber auch gegen die Senkung der Vermögensfreibeträge.

Die Delegierten des syndicom-Kongresses rufen den Nationalrat auf, dem Entscheid des Ständerates vom 30. Mai 2018 zu folgen und den massiven Sozialabbau bei den EL zu stoppen. Bei den aktuellen Lebenskosten ist es dringend notwendig, dass für die Berechnung der EL die Mietzinsmaxima deutlich erhöht und die Krankenkassenprämien weiterhin substantiell entlastet werden.